

Forum 2

Angebote und Möglichkeiten der Kinder und Jugendarbeit in Kusel (Bastian Drumm, Bärbel Weißmann – Kontaktstelle Holler, Kusel Susanne Schillo-Kastenmeier – Albert-Schweitzer-Kindertagesstätte Kusel Ralf Spacky – Haus der Jugend, Kusel)

Die Kontaktstelle Holler hält Angebote für Schulkinder und Jugendliche vor

- . schulische Unterstützung /z.B. Hausaufgabenhilfe etc.)
- . Freizeitaktivitäten (Fußball AG, Tischfußball, Internet, Kochen, Ausflüge, Ferienprogramm etc.)
- . Hilfe für Einstieg ins Berufsleben (z.B. bei der Berufswahl, bei Bewerbungen etc.)

Sie ist Ansprechstelle für Eltern (Beratung, Unterstützung, Begleitung)

- . bei Arztbesuchen
- . bei Behördengängen
- . bei Schulanmeldungen etc.

Sie bietet zwei- bis dreimal im Jahr einen interkulturellen Abend an, bei dem sich Menschen unterschiedlicher Kulturen mit dem Ziel treffen Menschen zusammenzuführen und Grenzen zu überwinden.

Das Haus der Jugend hat keine speziellen Angebote für Migranten. Diese werden selbstverständlich mit in die regulären Tages- und Programmabläufe einbezogen.

- . Interkultureller Tag
- . Konzerte
- . Kinderfest und dreiwöchiges Ferienprogramm

Die Auflegung des Programmheftes des Hauses der Jugend ist mehrsprachig geplant.

Projekt „Mein Nachbar und ich“ Fotowettbewerb Herr Bernd mit ausländischen Nachbarn

Die Kindertagesstätte Albert-Schweitzer-Kindergarten hat eine russische Fachkraft beschäftigt.

Am Samstag findet ein interkultureller Weihnachtsgottesdienst statt, in dem u.a. in italienischer Sprache vorgelesen wird.

Im Anschluss fand ein reger Austausch statt.

- . Da der Kreis Kusel ein Flächenkreis ist, ist es für Migranten in kleinen Orten schwierig
- . Es sollte eine „Hin-geh-Kultur“ entwickelt werden über Nachbarschaft; Ansprechpartner im Gemeinderat sensibilisieren für ausländische Mitbürger
- . Vernetzung der Vereine

Behördliche Grenzen

- . bei unsicherem Aufenthaltsstatus
- . Asylbewerber haben kein Anspruch auf einen Deutschkurs, wenn sie nur geduldet sind
- . traumatisierte Kinder aus Kriegsregionen, die kein Deutsch sprechen – muttersprachliche Therapeuten fehlen